

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 41 (1936-1937)
Heft: 21-22

Artikel: Eine dänische Volkshochschule in Gais (Kt. Appenzell)
Autor: L.W.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-313435>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine dänische Volkshochschule in Gais (Kt. Appenzell)

Das war eine freudige Ueberraschung, als wir auf einem Ferienspaziergang zu der dänischen Volkshochschule in Gais gelangten. Vor dem stattlichen alten Hause, das einst Wohnstätte von Pestalozzis Mitarbeiter Krüssi¹ gewesen, trafen wir ein Trüpplein blühender, blondhaariger und blauäugiger Töchter in allen möglichen ferienstimmungsmässigen Lagen und Stellungen. Auf unsere schweizerdeutsche Anrede reagierten sie nicht stark. Als aber so unerwartet die Laute der dänischen Muttersprache an ihr Ohr drangen – da waren sie im Nu auf den Füssen!

Natürlich wurden wir mit aller Zuvorkommenheit ins Haus geführt zur Besichtigung der zweckmässig und gut eingerichteten Schul-, Wohn- und Schlafräume der Töchter. Herr Wány-Hansen, ein durch Studium der Volks hochschulen in Dänemark begeisterter Schweizerlehrer, und seine dänische Gattin haben es unternommen, hier im schönen Appenzellerland im Angesicht des Säntis und weiter grüner Matten, dänischen Töchtern, auch solchen, die sonst schon in der Schweiz weilen, einen nicht teuren und schönen Aufenthaltsort zu schaffen mit Gelegenheit zu Unterricht in dänischer und in Schweizergeschichte – in dänischer und schweizerischer Literatur und Kulturgeschichte und deren Beziehungen zueinander – Heimatkunde der Schweiz – Verfassungskunde der Schweiz – dänische und deutsche Sprache (mündlich und schriftlich) – Lebenskunde, Psychologie – Kulturströmungen der Gegenwart und Vergangenheit – Gesundheitslehre, Samariterkurs, Gesang, Turnen. Der nächste Kurs beginnt am 3. September und dauert bis 3. Dezember. Das Kursgeld beträgt Fr. 120 pro Monat (volle Pension und Unterricht). Es werden auch Feriengäste für kürzere Zeit aufgenommen zu einem Tagespreis von Fr. 6.

Diese Schule ist natürlich auch Schweizertöchtern offen, die gerne dänische Mädchen kennenlernen und mit ihnen Gedankenaustausch pflegen würden; ein gegenseitiges Geben und Nehmen wäre das Ideal. Wenn wir an die wundervollen, in entzückender Farbenzusammenstellung angefertigten Handarbeiten denken, die wir zu sehen bekamen, so müsste das für Schweizertöchter schon ein Anziehungspunkt sein, solche zu erlernen.

Wanderungen, Turnen und Ausflüge und einfache gesunde Ernährung dienen der körperlichen Erfüchtigung. Hoffentlich lassen Eltern diese Gelegenheit nicht ungenutzt, welche die dänische Volkshochschule auch den Schweizerinnen bietet.

L. W.

Mitteilungen und Nachrichten

«Heim» Neukirch a. d. Thur Herbstferienwoche für Männer und Frauen, Leitung Fritz Wartenweiler. – 7. bis 12. Oktober: Rufer in der Wüste. Das Wort stammt von unserm Schweizerdichter Jakob Bosshart. Ihn und andere «Rufer in der Wüste» wollen wir zu uns reden lassen.

Kursgeld, einfache Verpflegung und Unterkunft inbegriffen: Fr. 5–6 pro Tag; Jugendherberge Fr. 4–5. Auskunft erteilt gerne und Anmeldungen nimmt entgegen Didi Blumer.

Pro memoria! Zürcher Kolleginnen, denken Sie an die Verlosung zugunsten des Emma Graf-Fonds! Spenden Sie Gaben und – was ebenso wichtig ist – kaufen Sie nachher Lose!

¹ Man beachte den interessanten Artikel über dieses Haus «Vom appenzellischen Seminar zur dänischen Volkshochschule» in der «Schweiz. Lehrerzeitung» vom 13. August 1937.